

EIN MODULARISIERTES QUALIFIZIERUNGSSYSTEM FÜR ALLE PÄDAGOGISCHEN PROFESSIONEN DER BERLINER SCHULE - VORBEREITUNGSDIENST -

Senatorin Katharina Günther-Wünsch
19.01.2026

Zusammenführung der bisher getrennten Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die bisherige Trennung der Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung bedeutete:

- geringe Anschlussfähigkeit
- fehlende Vergleichbarkeit
- unterschiedliche Strukturen
- erheblicher Koordinationsaufwand
- unklarer Überblick über Qualifizierungsstände

Mit der modularen Qualifizierung entsteht erstmals eine gemeinsame fachliche Verflechtung, die:

- Orientierung bietet
- Praxisnähe schafft
- Kompetenzen klar strukturiert
- Übergänge erleichtert
- Ressourcen sinnvoll nutzt
- alle Professionen im System einbezieht
- Qualität steigert

Damit entsteht ein transparenter und anschlussfähiger Professionalisierungsweg, der sowohl individuelle als auch die schulischen Entwicklungen stärkt.

Die im Zusammenhang stehenden Modultypen – das Herzstück der Modularisierung

Modul	Ziel/ Inhalte	Zielgruppe
Basismodule I fachwissenschaftliche Grundlagen	Aufbau fundierter fach- und berufswissenschaftlicher Grundlagen und Kernstrukturen eines Faches/einer Fachrichtung inkl. fachdidaktischer Bezüge; fachliches Fundament für Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte, die ein neues Fach erwerben ○ Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg in fachlicher Entwicklung ○ weiteres pädagogisches Personal
Basismodule II didaktische Grundlagen	Förderung zentraler fachdidaktischer und übergreifender Kompetenzen für die Unterrichtspraxis in Anbindung an fach-, berufswissenschaftliche und rechtliche Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ○ vorwiegend Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ○ Lehrkräfte in den ersten Jahren (Berufseinstieg) ○ Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg ○ weiteres pädagogisches Personal
Vertiefungsmodule Aufbau- und Erweiterung	Weiterentwicklung von Fach-, Methoden- und Unterrichtskompetenzen; Unterrichtsentwicklung; Didaktik; klare Anbindung an Basismodule	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrkräfte aller Schulformen ○ Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ○ pädagogische Fachkräfte
Spezialisierungs-, Extra- und Expertmodule	Professionalisierung für besondere Aufgaben in Leitungsbereichen; Beratungs- und Coachingformate; Ganztagskoordination; „Train the Trainer“	<ul style="list-style-type: none"> ○ Funktionsstelleninhaberinnen und Funktionsstelleninhaber und die, die es werden möchten ○ interessierte Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte ○ schulische Steuergruppen

Ziele der Anpassungen im Vorbereitungsdienst

- Überführung der Ausbildung der Nachwuchslehrkräfte in das Modulsystems des BLiQ und damit verbunden eine stärkere Kohärenz zwischen den verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung
- stärkere Individualisierung der Ausbildung – Begleitformate für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die stärker den individuellen Kompetenzstand berücksichtigen
- insgesamt mehr Beratung und Begleitung durch bewertungsfreie Hospitationen und Unterrichtsbesuche
- Beibehaltung von Gruppenstrukturen und Lerngemeinschaften
- Intensivere Begleitung direkt an den Schulen durch speziell dafür geschulte Lehrkräfte
- verbindliche und standardisierte Qualifizierungsmaßnahmen für alle Ausbilderinnen und Ausbilder

Neue Qualifizierungsteams, die Schulen und alle Personengruppen unterstützen

Qualifizierungslehrkräfte als Ansprechpersonen an jeder Schule

- 1 pauschale Stunde + 0,5 Anrechnungsstunden pro LAA[★]
- Begleitung und Beratung neuer Lehrkräfte, Quer- und Seiteneinsteigende und weiterer pädagogischer Professionen im Unterricht und bei schulischen Aufgaben
- Aufbau und Pflege einer Willkommenskultur, Impulse für schulinterne Qualifizierungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit BLiQ, Fachbegleitungen und Schulleitung

Fachbegleitungen (Aufgaben der ehemaligen Fachseminarleitungen)

- 10 Anrechnungsstunden
- Entwicklung und Durchführung von Basismodulen II und Vertiefungsmodulen
- Sicherung der fachdidaktischen Qualität für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter
- Unterrichtsbesuche, Beratung und Reflexion sowie Umsetzung fachdidaktischer Standards

Qualifizierungskoordinatorinnen und Qualifizierungskoordinatoren (Aufgaben der ehem. Seminarleitungen)

- Steuerung und Qualitätssicherung des gesamten modularen Systems
- Betreuung von 60 LAA und Durchführung der Staatsprüfung
- Koordination der Ausbildung und Begleitung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter
- Entwicklung und Durchführung von Modulen und Qualifizierungsveranstaltungen
- Beratung und gezielte Unterrichtsbesuche
- Verzahnung aller Qualifizierungsbereiche im BLiQ und Kooperation mit den Schulleitungen

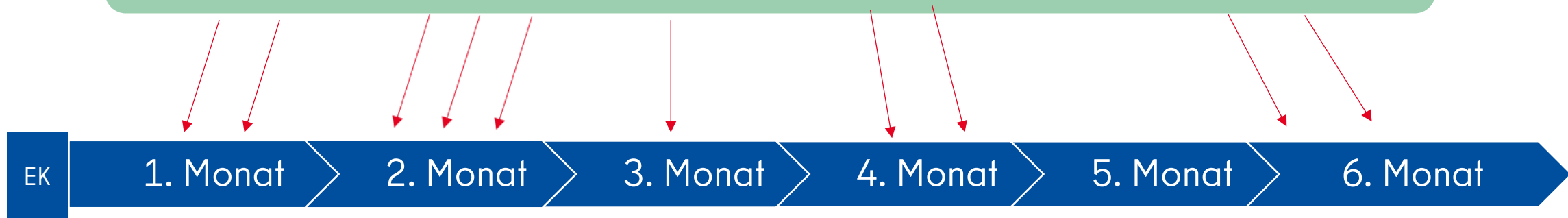
Vergleich der Ausbildung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

aktuell gültige VSLVO	ab August 2026 geplante VSLVO
Seminarveranstaltungen: 1. Einführungsseminar: mindestens 30 Zeitstunden 2. Allgemeines Seminar: mindestens 100 Zeitstunden (ggf. 1 Wahlbaustein) 3. Fachseminare: ca. 200 Zeitstunden	Modulveranstaltungen: 1. Einführungsseminar: mindestens 30 Zeitstunden 2. übergreifende Basismodule: mindestens 50 Zeitstunden 3. fachdidaktische Basismodule: mindestens 100 Zeitstunden 4. Vertiefungsmodule: mindestens 30 Zeitstunden im Wahlpflichtformat
Unterrichtsbesuche: Grundschule: 11 Unterrichtsbesuche Integrierte Sekundarschule/Gymnasium: 10 Unterrichtsbesuche 1 Hospitation beider Fachseminarleitung im Halbjahr keine darüber hinausgehenden verbindlichen Begleit- und Unterstützungsformate, ggf. Angebot eines kollegialen Unterrichtacoachings	Begleit- und Unterstützungsformate: mindestens 30 Zeitstunden, davon mindestens 10 Zeitstunden als Unterrichtsbesuche (Vor- und Nachbereitungszeiten werden nicht auf die Zeit der Unterrichtsbesuche angerechnet). Die zuständige Qualifizierungskoordinatorin oder der zuständige Qualifizierungskoordinator legt den Umfang der Begleitformate fest und kann diesen zu einem späteren Zeitpunkt dem Kompetenzstand der Lehramtsanwärterin oder des Lehramtsanwärters anpassen. Die Begleit- und Unterstützungsformate werden in der Neuauflage des Handbuchs Vorbereitungsdienst ab 08/2026 aufgeführt.
Ausbildungsunterricht: 10 Stunden (10 Stunden Anrechnung in der Schule)	Ausbildungsunterricht: 12 Stunden (allerdings bleibt es weiterhin bei 10 Stunden Anrechnung in der Schule)

Ablauf des Vorbereitungsdienstes aus der Sicht der LAA (1. Ausbildungshalbjahr)

Unterrichtsbegleitung durch facettenreiche Formate:

individuelles Unterrichtscoaching, Unterrichtshospitation, Unterrichtsbesuche,
Gruppenhospitationen, gemeinsame Auswertung von videografiertem Unterricht...



Besuch der Module:

1. übergreifende und fachdidaktische Basismodule II zu festen Zeiten
2. individuelle Wahl von Vertiefungsmodulen

VIELEN DANK.